

ZERMATT INSIDE

Juni 2017, 15. Jahrgang, Nr. 3



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Staub aufwirbeln

Das Zermatter Strassennetz ist beinahe während des ganzen Jahres mit einer lästigen Staub- und Dreckschicht belegt. Obschon der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt die Strassen beinahe permanent reinigt, reichen die Verunreinigungen teilweise sogar so weit, dass sich Anwohner darüber beklagen. Inzwischen konnte festgestellt werden, dass sowohl unbefestigte Strassen- und Baustelleneinfahrten sowie unbefestigte Lagerplätze die drei Hauptquellen für die ständige Verschmutzung der Strassen darstellen. Gegen die störende Staubbildung soll nun aber vorgegangen werden – mit Kontrollen, Verwarnungen und wenn nötig mit Bussen.

Staub – allerdings im positiven Sinne – wird derzeit auch im Grand Hotel Zermatterhof aufgewirbelt. Nicht nur in den altherwürdigen Gemäuern des Zermatterhofs wird eifrig um- und neu gebaut, auch der Garten und die Terrasse des Grand Hotels erfahren eine Veränderung. Hinzu kommt die unumgängliche Renovation des Hoteldaches, welches in die Jahre gekommen ist. Auf Seite 9 der aktuellen «Zermatt-Inside»-Ausgabe informiert die Burgergemeinde detailliert über das Sanierungsprojekt im Zermatterhof.

Bauarbeiten sind momentan auch auf Riffelberg im Rahmen des Freilichtspiels «Romeo und Julia am Gornergrat» nötig. Mitte Mai wurden Gerüst- und Technikmaterial sowie Holzelemente und Container zum Austragungsort auf 2'600 m ü. M. transportiert. In rund vier Wochen muss die Infrastruktur für die höchsten Freilichtspiele Europas fertig gestellt sein – am 6. Juli 2017 feiert das emotionale und packende Zermatter Theaterstück nämlich Premiere.

Nicht zuletzt finden im Matterhornort gegenwärtig auch Bauarbeiten auch an der alten Getwingbrücke statt. Im Mai 2017 hat die erste Bauphase an der Konstruktion begonnen, worauf im Herbst die finale Fertigstellung der neuen Getwingbrücke erfolgt. Über das Projekt informiert die MGBahn in der vorliegenden Ausgabe.

www.inside.zermatt.ch

Der Riffelberg-Express fährt im Juli und August

ATTRAKTIVES ANGEBOT FÜR WANDERER UND AUSFLÜGLER

ZB Die Gondelbahn zwischen Furi und Riffelberg ist neu erstmalig auch im Sommer in Betrieb. Durch diese Gebietsverbindung ergeben sich viele neue Möglichkeiten für Wanderer und Ausflugs Gäste. Daher haben die Gornergrat Bahn und die Zermatt Bergbahnen die Chance genutzt, zwei neue, attraktive Tickets zu gestalten, mit welchen man am Morgen auf knapp 4'000 Meter Schnee- und Eiswelten geniessen und anschliessend die Bergidylle auf dem Gornergrat und am Riffelsee erleben kann.

Peak2Peak

Mit dem Peak2Peak-Ticket entdecken Gäste an einem Ausflugs tag die beiden Zermatter Must-see-Aussichtspunkte Matterhorn glacier paradise und Gornergrat. Das Abenteuer beginnt mit der Fahrt auf das Matterhorn glacier paradise mit dem ganzjährigen Schneerlebnis sowie einem schier endlosen Panorama auf 38 Viertausender. Daraufhin begeben sich die Gäste mit der Seilbahn via Furi auf Riffelberg und erreichen mit der geschichtsträchtigen und idyllischen Zahnradbahn schliesslich den Gornergrat. Die Aussicht reicht vom beeindruckenden Monte-Rosa-Massiv bis weit über die Walliser Alpen und natürlich bis zum Matterhorn. Mit der Gornergrat Bahn geht es dann auch nach dem Ausflug bequem zurück ins Zentrum von Zermatt. Die Ausflugsroute kann natürlich auch in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Gornergrat-Rundfahrt

Mit diesem Ticket entdecken Gäste das Zermatter Ausflugsgebiet Gornergrat mit all seinen Facetten, und durch die Fahrt mit dem Riffelberg-Express wird der Ausflug noch abwechslungsreicher.

Eine Strecke wird mit der imposanten Zahnradbahn von Zermatt auf den Gornergrat absolviert und ein Weg mit der panorama-



Neu: Matterhorn glacier paradise und Gornergrat in einem Ticket.

Peak2Peak

Daten	Neu ab Sommer 2017, 01.07.–20.08.2017
Inbegriffen	Zermatt – Matterhorn glacier paradise – Riffelberg-Express – Gornergrat – Zermatt (oder umgekehrt)
Preise	Erwachsene CHF 155.– mit Halbtax, GA, Swiss Travel Pass CHF 116.– Kinder 6–15,99 Jahre CHF 77.50

Gornergrat Rundfahrt

Daten	Neu ab Sommer 2017, 01.07.–20.08.2017
Inbegriffen	Zermatt – Riffelberg-Express – Gornergrat – Zermatt (oder umgekehrt)
Preise	Erwachsene CHF 100.– mit Halbtax, GA, Swiss Travel Pass CHF 50.– Kinder 6–15,99 Jahre CHF 50.–

reichen Gondelbahn von Riffelberg via Furi nach Zermatt.

Möglich ist natürlich auch, spontan den Riffelberg-Express für beide Teilstrecken (Berg

und Tal) zu benutzen, was jedoch einen Streckenwechsel von CHF 10.– für Erwachsene mit sich bringt.

Grand Hotel Zermatterhof

UMFASSENDE BAUARBEITEN

BG Die beliebte «Matterhorn Plaza» beim Grand Hotel Zermatterhof wird derzeit rückgebaut, um einer neuen Erweiterung der bestehenden Brasserie-Lusi-Terrasse Platz zu machen. Damit verbunden wird auch der Garten neu gestaltet und ebenso ein neuer Zugang zum Grand Hotel Zermatterhof angelegt.

Seite 9



Digitale Marketingstrategie

ONLINE-PRÄSENZ VERBESSERN

ZT Eine starke Online-Präsenz ist wichtig, um im digitalen Zeitalter wettbewerbsfähig zu bleiben. Oft ist es für Unternehmen aber keine leichte Aufgabe, ihre Online-Sichtbarkeit zu erhöhen. Die Marketing-Spezialistin Gabriele Bryant gibt anlässlich eines HospitalityCamps dazu Auskunft.

Seite 11



Mountainbiken in Zermatt

EIN UMFANGREICHES ROUTENNETZ ENTSTEHT

EG 2014 wurde im Matterhornort das Projekt «Bike Zermatt» lanciert, um in der Region ein marktgerechtes Mountainbike-Streckennetz umzusetzen. Die Zermatter Infrastruktur für Mountainbiker soll insgesamt ein Routennetz von 115 Kilometer umfassen und sowohl für Familien als auch für Köhner Spass machen.

Seite 16



Einwohnergemeinde Zermatt – Verwaltungsrechnung 2016

EG GUTES FINANZERGEBNIS

Ergebnisübersicht

Im Verwaltungsjahr 2016 steht dem Ertrag von CHF 62.7 Mio. (Vorjahr CHF 69.2 Mio.) ein Aufwand von CHF 59.9 Mio. (VJ CHF 63.2 Mio.) gegenüber. Die Laufende Rechnung schliesst nach Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.9 Mio. (VJ CHF 6.0 Mio.) ab. Das Verwaltungsvermögen wurde ordentlich mit CHF 7.9 Mio. (VJ CHF 8.4 Mio.) abgeschrieben. Insgesamt resultiert ein Cashflow von CHF 10.8 Mio. (VJ CHF 16.9). Es wurden Nettoinvestitionen im Umfang von CHF 9.6 Mio. (VJ CHF 10.7 Mio.) realisiert, was zu einem Finanzierungüberschuss von CHF 1.2 Mio. (VJ CHF 6.4 Mio.) führt.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Ergebnis vor Abschreibungen			
Aufwand	51 937 439.29	51 806 600.00	52 237 190.19
Ertrag	62 726 648.75	62 596 000.00	69 205 441.43
Selbstfinanzierungsmarge	10 789 209.46	10 789 400.00	16 968 251.24
Ergebnis nach Abschreibungen			
Selbstfinanzierungsmarge	10 789 209.46	10 789 400.00	16 968 251.24
Ordentliche Abschreibungen	7 919 086.32	9 276 000.00	8 359 156.99
Zusätzliche Abschreibungen			2 632 700.00
Ertragsüberschuss	2 870 123.14	1 513 400.00	5 976 394.25
Investitionsrechnung			
Ausgaben	12 283 832.31	21 140 000.00	13 290 585.13
Einnahmen	2 733 445.99	1 950 000.00	2 673 419.65
Nettoinvestitionen	9 550 386.32	19 190 000.00	10 617 165.48
Finanzierung			
Selbstfinanzierungsmarge	10 789 209.46	10 789 400.00	16 968 251.24
Nettoinvestitionen	9 550 386.32	19 190 000.00	10 617 165.48
Finanzierungsfehlbetrag		8 400 600.00	
Finanzierungsüberschuss	1 238 823.14		6 351 085.76

Analyse der Finanzindikatoren

Die Bewertungen der vom Kanton vorgegebenen Kennzahlen ergaben auch im Verwaltungsjahr 2017 ein durchwegs positives Resultat. Alle 5 Kennzahlen erreichten die beste Bewertungsstufe. Die Gemeindefinanzen dürfen deshalb als sehr gesund betrachtet werden.

- Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil des Cashflows an den Nettoinvestitionen. Bei einem Wert von 100% und mehr können die Nettoinvestitionen vollumfänglich aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad von 112.4% für das Jahr 2016 wird als sehr gut bewertet.
- Bei der Berechnung der Selbstfinanzierungskapazität wird der Anteil des Cashflows am Ertrag der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen ermittelt. Die Kennzahl ermöglicht eine Aussage zur Finanzkraft bzw. zum finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein Wert von über 20% gilt als sehr gut. Die Selbstfinanzierungskapazität beträgt 22.0%.
- Die Gemeinden sind verpflichtet, das Verwaltungsvermögen jährlich mit mindestens 10% abzuschreiben. Mit einem jährlichen effektiven Abschreibungssatz von 14.7% auf das Verwaltungsvermögen wurde diese gesetzliche Mindestauflage deutlich überschritten.
- Für 2016 beträgt das Nettovermögen pro Kopf CHF 1'300.00.
- Der Anteil der Bruttoschuld am Ertrag der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen beträgt 60.5%. Je höher diese Quote ausfällt, umso kritischer ist die Situation einer Gemeinde. Eine Bruttoschuldenvolumenquote von kleiner als 150% wird als sehr gut eingestuft.

Laufende Rechnung

Das Rechnungsjahr 2016 weist einen Gesamtaufwand von CHF 59.9 Mio. aus (VJ CHF 63.2 Mio.). Abzüglich der internen Verrechnungen von CHF 11.4 Mio. resultiert ein Nettoaufwand von CHF 48.5 Mio. (VJ CHF 48.7 Mio.).

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 12.6 Mio. (VJ CHF 11.9 Mio.) Die Zunahme des Personalaufwandes ist zu einem Teil mit der Bildung einer «Bikergruppe» für den Bau der Bikewege begründet. Die Bikergruppe soll durch Eigenleistung die Baukosten der Bikewege reduzieren, zudem soll dadurch das Know-how für den künftigen Unterhalt erarbeitet werden. Die Aufstockung der Gemeindepolizei begründet einen weiteren Teil der Zunahme. Im Zuge der Regionalisierung der Gemeindepolizei mit den Gemeinden St. Niklaus und Grächen wurde das Korps aufgestockt. Weiter konnte das Feuerwehrkorps von 55 auf 75 Mann erhöht werden, was zu einem entsprechenden Anstieg der Besoldung führte.

Die Zunahme der Ferien- und Überzeitguthaben führte zu einer Erhöhung der entsprechenden Rückstellung und bewirkt ebenfalls eine Zunahme des Aufwandes.

Laufende Rechnung nach Funktionen	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Allgemeine Verwaltung	4 735 267.31	911 980.51	5 296 100.00
Öffentliche Sicherheit	3 614 744.29	1 427 640.68	3 643 900.00
Bildung	4 382 624.02	522 556.46	5 009 200.00
Kultur, Freizeit, Kultus	4 902 680.36	799 005.10	4 802 900.00
Gesundheit	439 186.50	-	385 000.00
Soziale Wohlfahrt	1 859 387.99	29 185.35	2 815 400.00
Verkehr	12 172 312.43	4 198 792.25	12 598 500.00
Umwelt, Raumordnung	10 834 231.32	10 277 506.25	12 133 600.00
Volkswirtschaft	1 003 397.77	150.00	801 300.00
Finanzen, Steuern	15 912 693.62	44 559 831.85	13 596 700.00
Total von Aufwand und Ertrag	59 856 525.61	62 726 648.45	62 596 000.00
Ertragsüberschuss	2 870 122.84	1 513 400.00	5 976 394.25

Sachaufwand

Die Sachaufwände betragen von CHF 12.1 Mio. Gegenüber dem Budget (CHF 13.6 Mio.) konnten CHF 1.5 Mio. eingespart werden. Die Minderausgaben gegenüber dem Budget wurden auf zahlreichen Positionen erzielt. Unter anderem fielen die Abschreibungen um CHF 1.3 Mio. tiefer aus als budgetiert. Grund dafür ist einerseits, dass die im letzten Jahr vorgenommenen Sonderabschreibungen den Abschreibungsaufwand entlasten, andererseits konnten nicht alle geplanten Investitionen realisiert werden. Wesentlich tiefer als budgetiert fielen auch die Stromkosten aus, die Reduktion des Strompreises hatte einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Sachaufwände. Der Einsatz der Verbrauchsmaterialien in der ARA konnte wesentlich reduziert werden.

So wurde die Reduktion des Aufwandes der im Vorjahr getätigten Sonderabschreibungen in der Höhe von CHF 2.6 Mio. vollständig kompensiert durch die Abschreibungen der Spezialfinanzierung Kehricht (CHF 3.7 Mio.). Trotz dieser zusätzlichen Belastung durch Sonderabschreibungen konnten die Sachaufwände gegenüber dem Vorjahr (-CHF 0.3 Mio.) um 0.3 Mio. gesenkt werden.

Ertrag

Das Rechnungsjahr 2016 weist einen Gesamtertrag von CHF 62.7 Mio. aus (VJ CHF 69.6 Mio.). Abzüglich der internen Verrechnungen von CHF 11.4 Mio. resultiert ein Nettoertrag von CHF 51.3 Mio. (VJ CHF 54.7 Mio.).

Steuerertrag

Die Abnahme des Steuerertrages beträgt CHF 1.7 Mio. Bei den Steuereinnahmen wirken sich die veränderten Prognosen jeweils auch auf die noch nicht definitiv veranlagten Vorjahre aus. Die Abnahme ist nicht einer Steuerperiode allein zuzuschreiben.

Entnahme aus Spezialfinanzierung

Bei der Entnahme aus Spezialfinanzierung wurden CHF 0.5 Mio. weniger entnommen als budgetiert. Das mit der Spezialfinanzierung zusammenhängende Defizit der Abwasserentsorgung fiel tiefer aus als budgetiert. Hier wirkten sich die tieferen Strompreise und der geringere Einsatz von Verbrauchsmaterialien und die reduzierten Kosten für das Fremdkapital positiv auf die Spezialrechnung aus.

Durch die Annahme des neuen Kehrichtreglementes konnten die budgetierten Entnahmen aus der Spezialfinanzierung bereits reduziert werden und fielen um insgesamt CHF 0.7 Mio. tiefer aus als im Vorjahr.

Kantonaler Finanzausgleich

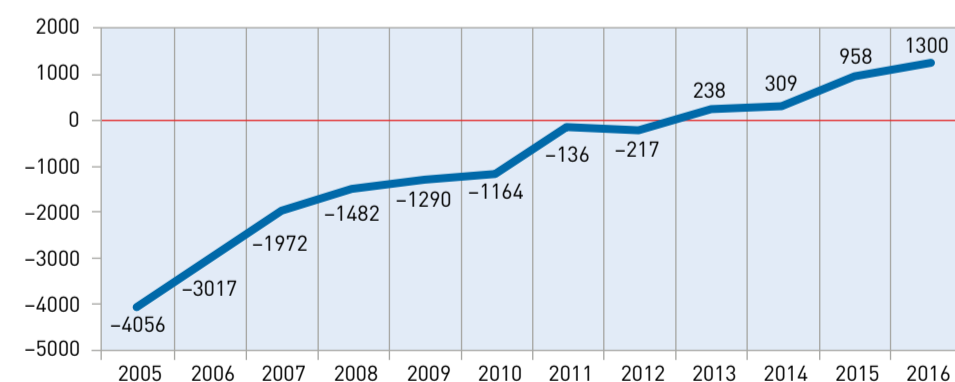
Im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs leistete die Einwohnergemeinde 2016 einen Beitrag von CHF 2.8 Mio. und erhielt 2016 aus dem Lastenausgleichsfonds einen Beitrag in der Höhe von CHF 0.6 Mio. Der Nettobeitrag an den Finanzausgleich beträgt CHF 2.2 Mio. Der Nettobeitrag an den kantonalen Finanzausgleich bleibt somit gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf CHF 12.2 Mio. (VJ CHF 13.2 Mio.) und liegen damit um CHF 8.9 Mio. unter den Erwartungen des Voranschlags. Abzüglich der Einnahmen bleiben Nettoinvestitionen von CHF 9.6 Mio. (VJ CHF 10.6 Mio.). Die höchsten Bruttoinvestitionen wurden in die Bereiche Umwelt, Raumordnung mit CHF 5.3 Mio. (VJ CHF 4.0 Mio.), Verkehr CHF 2.6 Mio. (VJ CHF 6.1 Mio.) und in den Bereich Kultur und Freizeit CHF 3.6 Mio. investiert. Im Bereich Kultur und Freizeit schlug die Sanierung des Pfarreizentrums mit CHF 2.1 Mio. zu Buche, für die Garderoben beim Fussballplatz wurden CHF 0.8 Mio. investiert. Zudem wurden für brutto CHF 0.6 Mio. am Ausbau des Bike- und Wanderwegnetz gebaut.

Bilanz

Der Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 2.9 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital erhöht sich damit von CHF 74.6 Mio. auf CHF 77.4 Mio. 2016 stieg das Nettovermögen pro Kopf weiter an und betrug per 31. Dezember 2016 CHF 1'300.00.



Abwasserbeseitigung von Liegenschaften

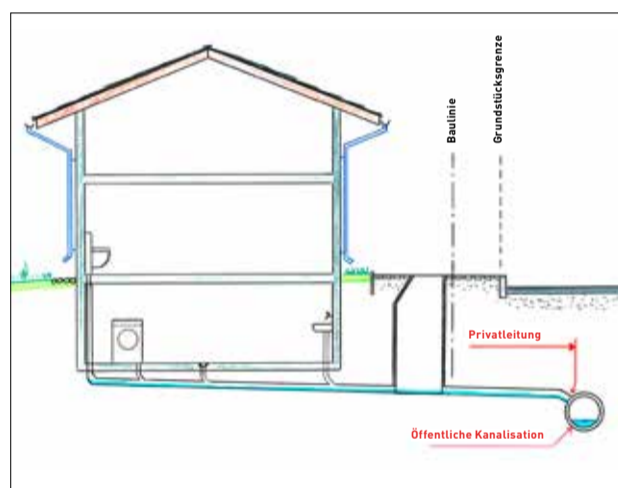
JEDER VERURSACHER KANN DIES ENTSCHEIDEND BEEINFLUSSEN!

EG Was geschieht mit unserem Abwasser, wenn beispielsweise die Toilettenspülung betätigt oder die Badewanne entleert wird? Solange der Abfluss des Abwassers keinen Rückstau oder einen ungewollten Austritt verursacht und keine Geruchsbelästigungen festzustellen sind, befassen wir uns in den seltensten Fällen mit dem, was fortan passiert. Jedes Jahr wird hierfür ja auch ein entsprechender Betrag an die Entsorgung entrichtet. Reicht dies?

In diesem Artikel beleuchten wir diese Thematik etwas genauer, da in letzter Zeit vermehrt Probleme bei der Entwässerung der Liegenschaften festgestellt wurden.

Ablagerungen

Die gesamte Sichtweise beginnt bereits viel früher. Kontrollen haben ergeben, dass neue Kanalisationsleitungen nicht gemäss den Normen ausgeführt werden oder bereits vor deren Inbetriebnahme Schäden aufweisen. Weitverbreitet sind Leitungsabschnitte mit einem zu geringen Gefälle. Dies führt zu Ablagerungen, einem verminderten Abfluss oder gar Rückstau und ist eine Hauptursache von Geruchsbelästigungen. Vereinzelt sind die Leitungen derart beschädigt, sodass Abwasser austritt und das umgebende Gebiet verschmutzt. Undichte Leitungen halten die gesetzlichen Vorschriften nicht ein und müssen saniert werden. Für solche Schäden ist der Eigentümer der Kanalisationsleitung verantwortlich und haftbar. Die entsprechenden Verantwortlichkeiten können aus dem nachfolgenden Schema entnommen werden.



Pflichten der Eigentümer

Zu den Pflichten des Eigentümers gehört die regelmässige Kontrolle und Reinigung der Leitungen und Schächte der eigenen Liegenschaft. Jeweils im Frühjahr sowie Herbst sind beispielsweise die Dachrinnen, Schächte, Bodenabläufe, Schlammfänger sowie Rinnen von allfälligen Rückständen und Verschmutzungen zu befreien. Die Spülung der Leitungen (Sicker-, Grund-, und Anschlussleitungen) müsste in einem regelmässigen Intervall von ein bis drei Jahren erfolgen. Dabei können oft schon allfällige Beschädigungen festgestellt werden. Optische Kontrollen der Abwasserleitungen sind alle 10 bis 25 Jahre fällig und hängen vom anfallenden Abwasser ab.

Grundregeln

Auch jeder einzelne Nutzer einer Abwasseranlage muss einige Grundregeln beachten, damit die Entwässerung problemlos vonstatten geht. Dazu gehört insbesondere die Trennung derjenigen Stoffe, welche nicht in das Abwassernetz eingeleitet werden dürfen. Hierzu gehören:

- Die Entsorgung von Feuchttüchern sowie anderen Hygieneartikeln wie beispielsweise Binden, Tampons usw. ist eine der Hauptursachen von Verstopfungen im privaten Abwassersystem. Auch musste in letzter Zeit vermehrt festgestellt werden, dass Lumpen und Textilien verbottenweise mit dem Abwasser entsorgt wurden. Im Gegensatz zu herkömmlichem Toilettenpapier lösen sich diese Materialien im Wasser nicht oder nur über einen sehr langen Zeitraum auf.
- Auch die Entsorgung von Fett, Öl, Farben oder vergleichbaren Flüssigkeiten führt immer wieder zu hartnäckigen Ablagerungen in den Kanalisationsleitungen und redu-

ziert die Abflussleistung. Die Reinigung der Leitungen ist lediglich mit einem Hochdruckspülgerät möglich. Falls diese Stoffe in eine Kanalisation mit einem geringen Gefälle gelangen, sind zudem üble Gerüche unumgänglich, welche je nach Wetterlage mehr oder weniger stark wahrgenommen werden können.

- Weiter mussten in der Vergangenheit wiederholt Leitungen aufwendig und zum Teil sehr kostenintensiv von harten Ablagerungen befreit werden. Die Ursache war das unerlaubte Einleiten von Zement, Gips, Kalk und Bohrschlamm in die Kanalisation. Ein Beispiel hierfür ist Katzensand, welcher sich in den Leitungen ablagert und durch die Wasserzufuhr zu einer harten Masse entwickelt. Auch Bauarbeiten sind in diesem Zusammenhang als Ur-



sache zu erwähnen. Für die Beseitigung dieser Rückstände reicht eine normale Reinigung mit Hochdruck nicht aus und es bedarf des Einsatzes von speziellen Geräten.

Trennsystem

Die Einwohnergemeinde Zermatt führt gemäss den gesetzlichen Vorgaben sukzessive das Trennsystem ein. Somit gelangt das unverschmutzte Abwasser beispielsweise von Dächern nicht mehr in das Schmutzwassernetz. Dies entlastet die Abwasserreinigungsanlage deutlich. Mehrere kleinere Betriebe verfügen über keinen eigenen Anschluss an die Abwasserentsorgung. Das anfallende Schmutzwasser von Reinigungen wird oft in einen Strassenablauf geleert. Durch diese Umstellung im Entwässerungsnetz kann verschmutztes Abwasser in ein Gewässer gelangen. Solche Einleitungen sind verboten. Aus diesem Grund werden diejenigen Schächte, in welche kein verschmutztes Abwasser eingeleitet werden darf, mit speziellen Plaketten gekennzeichnet.

Auskünfte

Falls Sie weitere Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, können Sie sich sehr gerne an die Abteilung Tiefbau (Tel. 027 966 22 50) wenden. Im Namen sämtlicher Mitarbeiter, welche sich mit der Abwasserbeseitigung befassen, bedanken wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre tatkräftige Unterstützung.



Einlaufschächte, welche direkt in ein Gewässer eingeleitet werden.



Entnommene Ablagerungen in den Abwasserleitungen, welche durch nicht fachgerechte Entsorgungen entstanden sind.

Kampf gegen Strassenverunreinigung

VERSCHMUTZTE STRASSEN – EINE GROSSE SORGE FÜR STRASSENANRAINER

EG Die Zermatter Strassen sind trotz fortwährender Reinigung durch den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) verschmutzt. Zeitweise derart, dass Anwohner an den Hauptachsen sich über den Staub und Schmutz beklagen. Der Gemeinderat will nun gegen diese Strassenverunreinigungen vorgehen.

Bekämpfung der Symptome

Die Strassen von Zermatt sind fast das ganze Jahr staubig. Der Gründe mögen viele sein. Der Technische Dienst ist unablässig am Reinigen der Strassen. In der schneefreien Zeit wird der Schmutz mit einer Kehrmaschine permanent bekämpft.

Wenn die Temperaturen und die Wasserstände es zulassen, werden die Strassen in den Aushubzeiten im Frühjahr und im Herbst bis in den November gewaschen. Der Erfolg ist meist von kurzer Dauer. Auch der Einsatz von schweren Reinigungsmaschinen führt nur kurzzeitig zu Verbesserungen der Situation. Einige Tage nach der Reinigung sehen die Strassen wieder genau so aus wie vorher – eine Sisyphusarbeit.

Die Hauptquellen der Verschmutzung

In der schneefreien Jahreszeit können drei Hauptursachen festgestellt werden. Als Erstes führen unbefestigte Strassen-einfahrten und Plätze zum Schmutzeintrag in die Strassen. Fahrzeuge, welche auf diesen unbefestigten und meist privaten Plätzen fahren, verschleppen bei der Ausfahrt viel Dreck in die Strassen.

Eine weitere Quelle sind die unbefestigten Lagerplätze in den «Grüebe» und «zum Biel». Trotz Anstrengungen der Depot- oder Platzbetreiber wird immer wieder Schmutz in die Strassen eingetragen oder bei Wind im Dorf als Staub verteilt.

Der dritte Punkt sind die Baustellen in Zermatt. Baustelleneinfahrten, nicht nur solche für Neubauten, sind immer zu befestigen (versiegeln). Durch geeignete Massnahmen, meist Waschen der Fahrzeuge beim Verlassen der Baugrube, kann der Schmutzeintrag stark vermindert werden. Es sind aber nicht nur die Fahrzeuge der Baufirmen, welche den Schmutz aus den Baustellen in die Strassen eintragen, auch das Baunebengewerbe parkiert seine Fahrzeuge auf den unbefestigten Bauausfahrten und verschmutzt dadurch ebenfalls die Strassen.

In den letzten zwei Wintern war der Schmutz auf den Strassen vor allem auf den ausbleibenden Schneefall zurückzuführen. Auf den ausgeaperten Strassen wurde der Belag durch Spikes an den Pneus abgerieben. Der Staubeintrag durch die trockene Fauna war ebenfalls erheblich. Dieser Staub legte sich immer wieder auf den Strassen im Dorf ab. Auch die unbefestigten Depots im Spiss leisteten einen Teil an der Verschmutzung bei, wenn auch etwas geringer.

Massnahmen der EWG

Neben der fast permanenten Reinigung der Strassen durch den Technischen Dienst werden folgende Massnahmen neu vorgenommen:

- Die Baustellenausfahrten werden durch die Gemeindepolizei und den Technischen Dienst permanent kontrolliert. Alle Bauherren, deren Ausfahrten nicht befestigt sind oder einen erheblichen Schmutzeintrag aufweisen, werden erstmals verwarnet. Sollte sich die Situation nicht verbessern, werden gestützt auf das kantonale Baugesetz Bussen ausgesprochen.
- Fahrzeuglenker mit verschmutzten Fahrzeugen werden gestützt auf die Strassengesetzgebung oder das kommunale Verkehrsreglement gebüsst.
- Die Sonderaufwendungen der Reinigung, von den durch die Baufirmen verschmutzten Strassen, werden diesen konsequent weiterverrechnet.

Der Gemeinderat erhofft sich mit diesen Massnahmen der Strassenverschmutzung Herr zu werden.



Mitarbeiter des Technischen Dienst bei der Strassenreinigung.



Verschmutzte Strasse verursacht durch die Ausfahrten einer Baustelle.



Fahrzeugreinigung durch Baufirmen

PET-Sammelstellen in Zermatt

NEUE REGELUNG FÜR DIE SAMMLUNG UND RÜCKNAHME VON PET-GETRÄNKEFLASCHEN

Wie lautet die neue Regelung?

Ab sofort nimmt Ihr Getränkehändler die von Ihnen gesammelten PET-Getränkeflaschen zurück. 110-Liter-Säcke für die Sammlung erhalten Sie kostenlos von Ihrem Getränkehändler und von der Firma Schwendimann AG.

Wer steht in der Pflicht?

Verkaufsstellen, die Getränke in Einwegverpackungen aus PET an Verbraucher abgeben, sind durch die Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) verpflichtet, alle PET-Getränkeflaschen zurückzunehmen. So hat es der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf das Umweltschutzgesetz, verordnet.

Wohin mit den vollen PET-Säcken?

Entweder Sie geben die Säcke Ihrem Getränkehändler mit, oder Sie bringen diese an den PET-Sammelplatz beim Luegelbach, wo ein grosser Abrollcontainer bereitsteht (siehe Situationsplan rechts).

Welche Getränkehändler nehmen die Säcke zurück?

- AA's AG
- Getränke Graven Viktor
- Getränke Truffer Philipp
- Walker Zermatt AG
- Wein- und Getränkehandel Welschen AG

Was gehört in den PET-Sack?

In die Sammlung gehören ausschliesslich PET-Getränkeflaschen. Diese erkennt man am PET-Recycling-Signet auf der Etikette. Damit Sie weniger Säcke verwenden müssen und um Transporte zu sparen: Luft raus, Deckel drauf!

Was gehört NICHT in den PET-Sack?

Niemals Plastikflaschen aus der Waschküche, aus dem Badezimmer oder aus der Küche in die PET-Sammlung geben. Also keine Öl- und Essigflaschen, Reinigungsmittel, Milchflaschen, Ketchup-, Mayonnaise- und Senf-Kessel oder dergleichen.

Wo kann ich Sammelbehälter beziehen?

Für die Sammlung empfehlen wir kostenpflichtige 110-Liter-Kunststoffboxen oder 140-Liter-Sammelcontainer. Die Gebinde können Sie unter www.petrecycling.ch im Online-Shop bestellen.

Was passiert mit dem gesammelten PET-Leergut?

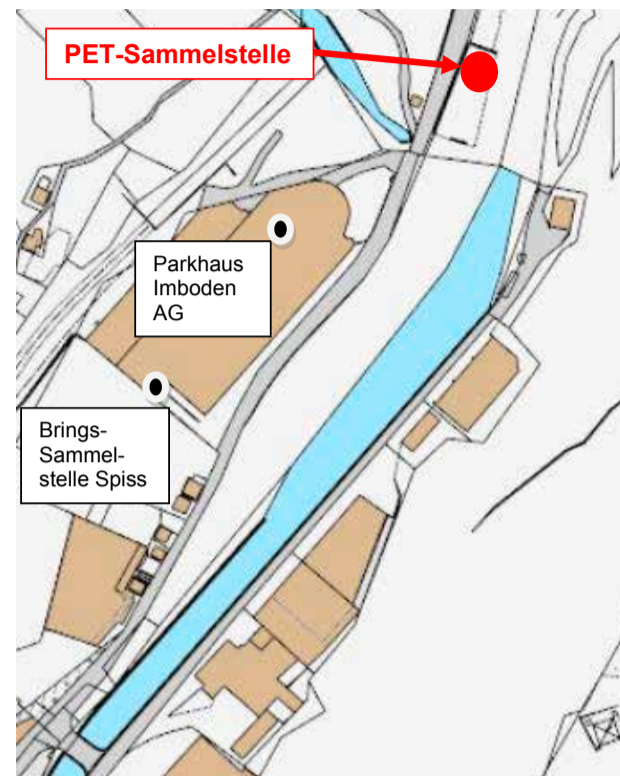
Gesammelte PET-Flaschen werden in den PET-Sortierzentren nach Farbe und Qualität sortiert, zu Pressballen komprimiert und anschliessend von den Recyclern zur Wiederverwendung aufbereitet. Die Schweiz gehört zu den ersten Ländern Europas, die aus PET-Rezyklat neue PET-Getränkeflaschen herstellen konnte.

Was bringt das PET-Recycling?

Im Vergleich zur Entsorgung der PET-Flaschen im Abfallsack und der damit verbundenen PET-Neuproduktion bietet das Recycling eine Reduktion der gesamten Umweltauswirkungen um mehr als 50 Prozent. Durch das Recycling der PET-Flaschen wurde allein im letzten Jahr der Ausstoss von 138'000 Tonnen Treibhausgasen (hauptsächlich CO₂) verhindert.

Kontaktperson für Fragen oder Unklarheiten

Urs Stutzer, PET-Recycling Schweiz, steht Ihnen bei Fragen oder Unklarheiten zur Sammlung in Zermatt zur Verfügung, Tel. 079 352 54 22.



Scott Aspect 680

Das Scott Aspect 680 ist ein leichtes und effizientes Hardtail zu einem angemessenen Preis. Mit Doppelwandfelgen, V-Bremsen und Syncros-Komponenten ist es das ideale Bike für Einsteiger und kostenbewusste Mountainbiker. Erhältlich mit 26-Zoll-Bereifung.

Für unschlagbare CHF 479.– (netto)



Scott Aspect 680
CHF 479.–



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Biner

IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



Gerne beraten wir Sie persönlich!



Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.






www.wintersteiger.com/skidepot www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch



First Class
WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Wunderfitz und Redeblitz – sprachliche Frühförderung für fremdsprachige Kinder

KURSE WERDEN IN ZERMATT, TÄSCH UND RANDA DURCHGEFÜHRT

EG Sprachliche Kompetenz ist der Schlüssel zur Integration – je früher man damit beginnt, desto besser. Mit dem Projekt «Wunderfitz und Redeblitz» erhalten fremdsprachige Kinder in Zermatt, Täsch und Randa vor dem Kindergarteneintritt Gelegenheit, die deutsche Sprache zu erlernen.

Spielerisch die deutsche Sprache entdecken

Das Projekt des gleichnamigen Unternehmens will den Kindern damit die deutsche Sprache so weit näherbringen, dass sie den Eintritt in den Kindergarten gut meistern. Einmal wöchentlich besuchen die Kinder den Deutschkurs. Sie sitzen mit ihrer Lehrerin im Kreis, in dessen Mitte eine Kiste voller unterschiedlicher Materialien und Objekte zu einem bestimmten Thema steht. Diese Woche ist das Thema «Küche» dran. Die Themenkiste ist Kernstück einer jeden Lektion und das Herzstück des Projekts. Lehrmethode und -material sind auf das Alter der Kinder abgestimmt. Jede Kiste enthält Spiele, Stofftiere, Bilder, Fotos, Lieder, Verse und andere Gegenstände. Die Kinder können mit allen Sinnen Entdeckungen machen und Neues ausprobieren. Die Lehrpersonen sind ausgebildete Pädagoginnen und bieten den Kindern abwechslungsreichen, altersgerechten Unterricht.

Auszeichnung durch die Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete

2015 ist die «Wunderfitz und Redeblitz» GmbH mit dem Frühförderpreis der Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete ausgezeichnet worden. Die Jury war von der spielerischen Art beeindruckt, mit der «Wunderfitz und Redeblitz» den Kindern Freude und Spass an der Sprache vermittelt. Dies hilft ihnen beim Übergang in den Kindergarten. Einen Teil des Preisgeldes hat Sybille Wietlisbach, die Geschäftsführerin, in den Aufbau des Projekts in der Schulregion Zermatt, Täsch, Randa investiert.

Kurse in Zermatt, Täsch und Randa

Seit dem Schuljahr 2016/17 werden in Zermatt und Täsch einmal wöchentlich Deutschkurse für Vorschulkinder mit dem Prinzip der Themenkisten durchgeführt. Das Projekt finanziert sich durch die Unterstützung von Bund, Kanton, Gemeinden und einem kleinen Elternbeitrag. Die Kurse des aktuellen Schuljahres waren innert Kürze ausgebucht, sodass im nächsten Schuljahr zwei zusätzliche Kurse angeboten werden. Interessierte Eltern können sich bei der Schulleitung der Primarschule oder der regionalen Integrationsstelle über die Deutschkurse informieren und für das Schuljahr 2017/18 anmelden.

Teil der Umsetzung der regionalen Bildungsstrategie

Das Projekt «Wunderfitz und Redeblitz» ist eine Massnahme zur Umsetzung der Stossrichtungen I und II der regionalen Bildungsstrategie. Ziel dieser Stossrichtung I ist es, optimale Lernmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Mit der Stossrichtung II verfolgt die Bildungsstrategie das Ziel, Integration über Sprache und Freizeit zu fördern und damit Chancengerechtigkeit zu begünstigen.



Je besser die Deutschkenntnisse der Kinder sind, desto leichter können sie später ihre Schulkarriere starten.

ELEKTROKONTROLL
FUX
www.efgmbh.ch 027 55 88 701
Wir sorgen für Sicherheit in Zermatt.

Neueröffnung
Zahnarztpraxis in Zermatt

Frau Dr. dent. Sofche Kretzschmar kümmert sich um Ihre Zähne und sorgt für ein schönes Lächeln. Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen, und gewähren Ihnen deshalb 15% auf Ihre nächste Zahnreinigung.

Zahnarztpraxis Zermatt NH AG
Steinmattstrasse 43, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 34 67

Öffnungszeiten:
Mo, Di und Do: 8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 19.30 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär
Heizung
Ölbrenner-Service

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

gemmet handels ag

Ihr Partner in Zermatt für

HEISSE Öfen
Planung Grossküchen

BLITZENDES Geschirr
Geschirrwaschmaschinen & Reinigungsprodukte

INNOVATIVE Geräte
Universalbräter von Frima & vieles mehr

www.gemmethandelsag.ch
Telefon +41 (0)27 924 20 72

Massage Yin Yang
Massagen & Therapien in Zermatt
Abrechnung über Krankenkasse möglich.
www.massage-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu **absoluten Top-Preisen:**
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenaue
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
„kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein – denn Qualität muss nicht teuer sein!“

Karate Club Kofukan Zermatt stellt sich vor

1993 wurde das Projekt «Jugendliche weg von der Strasse» unter der ehemaligen Gemeinderätin Franziska Lutz an der Schule Zermatt gestartet. Schnell zeigte sich, dass Kampfkunst und eine Indoor-Kletterwand neben Skifahren als Ganzjahres-Alternative gewünscht wurden. Beides konnte realisiert und bis heute mit Erfolg umgesetzt werden.

Gründung des Klubs

1998 wurde der Karate Club Kofukan Zermatt gegründet und feiert nächstes Jahr sein 20-jähriges Bestehen. In der jungen Vereinsgeschichte konnten eine Schweizer Meisterin, zahlreiche Walliser Meistertitel, Siege und Podestplätze auf nationaler und internationaler Ebene sowie jüngst Podestplätze an den Internationalen Stilweltmeisterschaften gefeiert werden.

Was hat Kofukan Zermatt zu bieten – Kinder- und Erwachsenen-Karate

Qualifizierte Trainer/innen geben ihr Wissen an die Mitglieder weiter. Spielerisch und methodisch wird die Basis der traditionellen Kampfkunst vermittelt: Respekt und Disziplin werden im Zermatter Dojo genauso gelehrt wie Koordination und Technik. Kinder und Jugendliche entwickeln ein gesteigertes Selbstvertrauen sowie ein besseres Gefühl von Sicherheit und Selbstständigkeit. Erwachsene erlangen geistige und körperliche Fitness, welche sich stressabbauend und ausgleichend auswirkt. Dies sind wichtige Bausteine und Voraussetzung zur Erlernung von Kumite und Kata, der eigentlichen Kampfkunst.

Kata (Schattenkampf): Der grösste Gegner ist dein eigenes «Ich». Aneignen von Grundelementen wie Atmung, Koordination, Schnelligkeit, Muskelaufbau und Körperbeherrschung.

Kumite/Wettkampfkumite und Selbstverteidigung: Altersentsprechend gibt es verschiedene Schwerpunkte und Richtlinien. Kondition, Kraft, Angriffs- und Verteidigungstechniken mit oder ohne Partner; Wettkampftraining oder einfach nur Spass und Freude an der Bewegung.

Zusätzliche Aktivitäten

- Während des Vereinsjahres werden drei interne Klubturniere durchgeführt.

- Am ersten Septemberwochenende wird jeweils ein internationales Karate-Seminar mit Grossmeister Keiji Tomiyama durchgeführt.
- Im März findet ein Mini-Karate- und Skiseminar mit Sensei Mitja Stisovic statt.
- Im Sommer verreisen die Klubmitglieder mit Familien eine Woche ins Karate-Lager an die Kroatische Adria.
- Nach den Oktoberferien finden Gratis-Schnupperkurse für Jung und Alt bis an Weihnachten statt.
- Grillplausch mit Spiel und Spass nach den Sommerferien.



Karate Club Kofukan Zermatt.

Kontakt

Haben wir euch neugierig gemacht? Wir freuen uns auf alle: die Jungen und die Junggebliebenen!

Manuela Schaller

manuela.schaller16@gmail.com,
Tel. 078 616 32 67

Markus Bittel

info@bittel-ag.ch, Tel. 079 457 41 57

Facebook

Karate Club Kofukan Zermatt/
www.kofukan-zermatt

Ein Hauch von Nostalgie im Matterhorn Terminal Täsch

FREI ZUGÄNGLICHE PLAKAT-AUSSTELLUNG

MGB Nostalgie-Plakate von Künstlern und Grafikern zieren seit Kurzem die Wände des Matterhorn Terminals in Täsch.

Im Katalog der Schweizerischen Nationalbibliothek schlummert ein grosser Schatz an aktuellen und historischen Schweizer Plakaten. Darunter ist auch eine Vielzahl an Kunstwerken mit Motiven entlang der MGBahn-Strecke. Aus dieser vorhandenen Sammlung wurden jetzt 13 nostalgische Darstellungen ausgesucht und zu einer faszinierenden Ausstellung im Matterhorn Terminal Täsch zusammengestellt. Die von zehn Künstlern gestalteten Plakate entführen den

Betrachter in die Vergangenheit und zeigen Bilder entlang des Abschnitts von Visp über Zermatt bis zum Gornergrat. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei natürlich dem «Berg der Berge» – egal in welchem Jahrzehnt war das Matterhorn ein Blickfang und inspirierte die Künstler bei ihren Werken. Aber auch die Anreise durch das Mattertal oder die Fahrt von Zermatt auf den Gornergrat waren schon damals beliebte Motive, von denen einzelne auch in den Zügen der MGBahn zu bewundern sind. Die Darstellungen stammen aus der Zeit von 1891 bis 1995 von Künstlern wie François Hugo D'Alési, Alfred Perren-Barberini, Carl Annen oder Emil Aufdenblatten.

Die Ausstellung konnte dank der Unterstützung der Mediathek Wallis in Sitten, bei der die Kunstwerke elektronisch gelagert sind, und der Schweizerischen Nationalbibliothek realisiert werden, die grosse Hilfe bei den Rechte- und Copyright-Abklärungen geleistet hat. Die Nostalgie-Plakate werden bis auf Weiteres im Matterhorn Terminal Täsch zu betrachten sein. Die Ausstellung ist frei zugänglich.



Nostalgische Plakatausstellung im Matterhorn Terminal Täsch.



Carl Annen, 1899, Plakatsammlung der Mediathek Wallis, Sitten.

Ein «Flügel» für Zermatt

NEUE GETWINGBRÜCKE SOLL IM HERBST 2017 FERTIG SEIN

MGB Die von 1897 bis 1899 erbaute Getwingbrücke ist in die Jahre gekommen. Um die zukünftigen Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb sowie eine ausreichende Durchfahrthöhe für den Strassenverkehr sicherzustellen, wird sie im Herbst dieses Jahres ersetzt.

Für den Neubau hatte die Gornergrat Bahn im Jahr 2014 einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt hatten sich 29 Teams aus dem europäischen Raum für den Bau

beworben. Nach drei anonymen Beurteilungsgängen durch eine Fachjury stand das Team «Flügel», bestehend aus dem Briger Ingenieurbüro SRP Schneller Ritz und Partner, der Stuttgarter Firma Schlaich Bergermann und Partner sowie den Mooser Lauber Stucky Architekten aus Zermatt, als Sieger fest. Ausschlaggebend bei der Auswahl war insbesondere der architektonische Ausdruck der Brücke innerhalb einer gestalterisch anspruchsvollen Umgebung.

Anfang Mai 2017 hat nun die bis Mitte Juni

andauernde erste Bauphase begonnen. Dabei werden die Fundamente der beiden Widerlagerwände verstärkt, Mauerwerk und Mauerkrone sowie der Kabelkanal erneuert und die beiden bestehenden Fahrleitungsmasten ersetzt.

Totalsperre am 7. und 8. November 2017

In der zweiten Bauphase im Herbst 2017 erfolgt dann die finale Fertigstellung der Brücke. Die bestehende Brückenkonstruktion wird dabei durch eine neue Stahlbrücke er-

setzt. Dafür werden von Anfang Oktober bis Anfang November unter anderem zunächst provisorische Stahlträger zur Sicherung der Hochspannungsleitung montiert, die Fahrleitung demontiert und die Widerlager aufbetoniert. Während einer Totalsperre am 7. und 8. November 2017 erfolgt dann der tatsächliche Einhub der neuen Brücke. In dieser Zeit wird an der Baustelle rund um die Uhr gearbeitet. In den folgenden zwei Wochen finden noch abschliessende Fertigstellungsarbeiten statt.



Die Getwingbrücke im Jahr 1957.



Der «Flügel» vor dem Matterhorn.

«Hyper Reality Photos» und «hyper aktive» Guides auf 3089 Meter über Meer

DER SOMMER AUF DEM GORNERGRAT

MGB Atemberaubende «Hyper Reality Photos» im Matterhorn PhotoShop und geführte Wandertouren mit den Gornergrat Guides zum Riffelsee – im Juli und August bietet der Gornergrat zusätzliche Attraktionen.

Matterhorn PhotoShop

In Zeiten von Social Media sind spannende, schöne und einzigartige Fotosujets noch gefragter als je zuvor. Täglich werden Millionen Bilder geschossen und rund um den Globus geteilt. Im Matterhorn PhotoShop in der Shopping Mall des 3100 Kulmhotel Gornergrat kann man seit Mitte Mai 2017



Dank Green-Screen-Technik wird jeder hochgebirgstaufiglich...



Die Gornergrat Guides – sympathisch und kompetent.

atemberaubende Fotos von sich machen lassen. Dank dem Green-Screen-Verfahren (posieren vor einem grünen Hintergrund) lassen sich mittels moderner Computertechnik die aussergewöhnlichsten Motive am Berg «simulieren». Das Fototeam um Victor Cortez freut sich, täglich Einheimische und internationale Gäste vor die Linse zu holen und ins rechte Licht zu rücken. Das individuelle Foto im Format A4 kann gleich als

Souvenir von Zermatt und dem Matterhorn mitgenommen werden. Der PhotoShop ist ein Produkt der Gornergrat Experience AG, die zu gleichen Teilen zur Matterhorn Group und zur Gornergrat Bahn gehört.

Gornergrat Guides

Ganz natürlich geht es in der Hochsaison im Sommer mit den Gornergrat Guides zu. Mit ihren Informationen über die abwechs-

lungsreiche Fauna und Flora, die Gletscher, die umgebenden Berge sowie zu Geschichten und Menschen, die den Mythos Matterhorn mitgeprägt haben, sind die Guides bereits im vergangenen Jahr auf grosses Interesse gestossen. Auch in diesem Jahr werden ab dem 2. Juli bis zum 27. August 2017 täglich um 10.00 Uhr, 11.30 Uhr und 13.00 Uhr geführte Wanderungen ab der Station Gornergrat bis zum Riffelsee angeboten. Die lehrreiche Tour – teils abseits der normalen Pfade und mit schönstem Blick auf den Gornergletscher – endet nach rund anderthalb Stunden am Riffelsee mit seiner weltbekannten Matterhornspiegelung. Die Touren werden mehrsprachig in Deutsch, Englisch und Französisch angeboten. Wanderstöcke werden zur Verfügung gestellt und sind im Preis inbegriffen.

Gornergrat Guides

- Geführte Wandertouren täglich vom 2. Juli bis 27. August 2017
- 10.00 Uhr Deutsch + Englisch / 11.30 Uhr Deutsch + Englisch + Französisch / 13.00 Uhr Deutsch + Englisch
- Dauer ca. 1½ Stunden, Preis Erwachsene CHF 25.–, Kinder bis 16 gratis.
- Anmeldung: railcenter@gornergrat.ch, Tel. 0848 642 442

Vieles wird neu, Bewährtes wird erhalten

UMFANGREICHE UMBAUTEN RUND UM DAS GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

BE Das Grand Hotel Zermatterhof verzau-
bert auch heute noch seine Gäste. Damit
das so bleibt, wird in der Zwischensaison
fleissig renoviert und modernisiert. Auf
diese Sommersaison hin werden die Zim-
mer und das Dach renoviert, der Garten
und die Terrasse vor dem Hotel erweitert
und modernisiert. Zudem wird der Ver-
kehr rund um das Grand Hotel Zermat-
terhof beruhigt.

Die für alle sichtbarsten Veränderungen wer-
den vor dem Haus umgesetzt. Die anlässlich
des 150-Jahr-Jubiläums zur Erstbesteigung
des Matterhorns erstellte und sehr beliebte
«Matterhorn Plaza» wird, wie ursprünglich
angedacht, rückgebaut und durch eine neue,
fixe Erweiterung der bestehenden Brasserie-
Lusi-Terrasse in Kombination mit einer Neu-
gestaltung des Gartens und einem Zugang
zum Zermatterhof ersetzt. Die geplante mo-
derne Lounge-Möblierung und ein anspre-
chendes Gastronomieangebot laden zum
gemütlichen Verweilen ein. Durch die Neu-
gestaltung wird der historische Platz mitten
in Zermatt mit der besten Matterhorn-Sicht
im Dorf noch attraktiver.

Einhergehend mit der Umgestaltung der
Umgebung wird die Verkehrssituation rund

um den Zermatterhof beruhigt. Der direkte
Zugang zum Zermatterhof ist exklusiv der
Kutsche und dem Hotelelektrotaxi vorbehal-
ten. Die Zu- und Wegfahrt der Taxis und
Lieferanten zum Zermatterhof wird über
die rückseitige Zufahrt via Englisch Viertel
sichergestellt.

Geschichtsträchtige Zimmer mit Sorgfalt modernisiert

Durch einige der geschichtsträchtigen Zim-
mer weht ein frischer Wind. Die grosszügi-
gen Bäder sind in Stein und Glas gehalten
und unaufgeregt in ihrer Schlichtheit. Die
Leuchten im Bad setzen sich innovativ und
verspielt in Szene. Elemente aus der stilge-
benden Zeit des Grand Hotel Zermatterhof,
der Belle Époque, wie verspielte Muster oder
goldverzierte Einrichtungen, wurden über-
nommen und zeitgemäss interpretiert. Die
neu gestalteten Zimmer schliessen nahtlos
an die Tradition des Grand Hotel Zermat-
terhof an.

Dringende Dachsanierung und Aufwertung des fünften Stocks

Dieses Jahr wird nicht nur in die Zimmer
investiert, sondern auch in die dringend not-
wendige Sanierung des in die Jahre gekom-

menen Daches des Hauses, welches einer
umfassenden Renovation unterzogen wird.
Der fünfte Stock wird dadurch geräumiger,
verliert jedoch durch die grosszügigere
Raumaufteilung der Zimmer einige Gäst-
betten. Der Gast erhält jedoch dadurch

mehr Komfort und Raum. Das Ambiente
der umgebauten Zimmer im fünften Stock
wird wie in den anderen Zimmern mit viel
Holz und Stein sehr hochwertig und gemüt-
lich gehalten.



Einige altehrwürdige Zimmer des Grand Hotel Zermatterhof wurden sanft renoviert.



Vor dem Grand Hotel Zermatterhof wird die Brasserie-Lusi-Terrasse erweitert.



Durch eine moderne Möblierung soll die neue Terrasse einen Lounge-Charakter erhalten.

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien
Näher beim Kunden.
Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

Praxis für Naturheilkunde
Zermatt & Visp
Gehen Sie Ihren Beschwerden
naturheilkundlich auf den Grund.
www.naturheilkunde-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

JULIEN JUMBO-GARAGE
3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch
Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

Miele
IMMER BESSER

**Weltklasse waschen –
jetzt 1 Jahr gratis**

Beim Kauf einer Miele W1 oder WT1
mit TwinDos bis zum 31.8.2017

Miele COMPETENCE CENTER
Walch
Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Ein Jahr
Waschmittel
gratis*

Partl AG
SCHREINEREI
www.partlag.ch • 3920 Zermatt

Ihr Spezialist für:
ALTHOLZ
RENOVATIONEN & UMBAUTEN
FENSTER & TÜREN
MÖBEL AUF MASS
PARKETTBÖDEN

Beratung und Auskunft: ☎ +41 79 611 17 47 ✉ info@partlag.ch

Ideen für Sommeraktivitäten gesucht?

ZERMATT – MATTERHORN MAL ANDERS ERLEBEN

ZB Die Zermatt Bergbahnen tüfteln Jahr für Jahr neue, spannende Erlebnisangebote am Berg aus, um Ihren Gästen ein abwechslungsreiches Sommerprogramm zu bieten. Probieren Sie doch mal etwas Neues aus und entdecken Sie Zermatt von einer anderen Seite.

Gourmet Pass Findeln

Findeln als wahres Gourmet-Paradies mit insgesamt 41 Gault-Millau-Punkten bietet sich geradezu ein kulinarisches Erlebnis an. Von Zermatt aus wird mit der Standseilbahn gestartet und in nur wenigen Minuten gelangt man zur Buffet Bar Sunnegga, wo ein herzhafter Apéro mit Walliser Spezialitäten wartet. Nach einem zehnmütigen Spaziergang erreicht man die zweite Genuss-Station, das Bergrestaurant Paradies, welches den ersten Gang kredenzt. Im «Chez Vrony» wird man mit dem Hauptgang verwöhnt, und der krönende Abschluss mit einem feinen Dessert findet im Restaurant Findlerhof statt. Frisch gestärkt geht es entweder wieder mit der Standseilbahn oder aber auch zu Fuss zurück nach Zermatt.



Daten

täglich vom 01.07.–01.10.2017

Inbegriffen

- Retourenfahrt Zermatt–Sunnegga
 - Apéro-Plättli* in der Buffet Bar Sunnegga
 - Vorspeise* im Restaurant Paradies
 - Hauptgang* im Restaurant Chez Vrony
 - Dessert und Kaffee im Restaurant Findlerhof
- *inkl. Weinbegleitung (pro Gang ein Glas Wein) und jeweils 0,5l Wasser mit oder ohne Kohlensäure

Preise

Erwachsene CHF 133.–
Mit Halbtax, GA oder Swiss Travel Pass CHF 121.–
Kinder 9–15,99 Jahre CHF 66.–

Kickbike

Auf diese Sommersaison kann man auf brandneuen Kickbikes von Sunnegga nach Zermatt düsen. Die neuen Trail Scooter sind äusserst geländetauglich und mit hydraulischen Scheibenbremsen und bieten somit ein echt sportliches Fahrgefühl. Überzeugen Sie sich selbst.

Datum

Täglich vom 25.05.–15.10.2017

Preise Miete

Erwachsene CHF 18.–
Kinder 9 bis 16 Jahre CHF 9.–
Familien (2 Erwachsene, mit 2 Kindern bis 15,99 Jahre) CHF 45.–

Hüttenabend auf Sunnegga

Jeden Freitagabend können Geniesser etwas ganz Besonderes erleben: einen gemütlichen Hüttenabend auf Sunnegga oder in Findeln im Angesicht des Matterhorns und 38 Viertausendern. Wahlweise im Restaurant Paradies oder in der Buffet Bar Sunnegga kann man exquisite Schweizer Küche geniessen und dabei den Sonnenuntergang bestaunen. Jeden Freitag im Juli und August können die Extrafahrten auch unabhängig des Spezialangebotes «Hüttenabende auf Sunnegga» benutzt werden.



Daten

Jeden Freitag vom 01.07.–01.09.2017
(Bergfahrt 18.00 Uhr und Talfahrt um 22.30 Uhr)

Inbegriffen

- Retourenfahrt Zermatt–Sunnegga mit wahlweise:
 - Swiss-Tasting-Menü in der Buffet Bar Sunnegga, umrahmt von einer Folkore-Musikgruppe
 - 3- oder 5-Gang-Menü im Restaurant Paradies

Preise

Erwachsene ab CHF 69.–
Mit Halbtax, GA oder Swiss Travel Pass ab CHF 62.–
Kinder 9–15,99 Jahre ab CHF 34.–

Sunset Dinner Matterhorn glacier paradise

Nach dem Tagesrummel gehört der Berg Ihnen: Atmen Sie die klare Abendluft ein, lassen Sie sich in der Gondel Furi–Trockener Steg mit einem Apéro verwöhnen, geniessen Sie ein liebevoll zubereitetes 3-Gang-Menü und erleben Sie den spektakulären Sonnenuntergang auf der höchsten Aussichtsplattform der Alpen.



Daten

15.07.2017: 17.45 Uhr / 29.07.2017: 17.30 Uhr / 19.08.2017: 17.15 Uhr / 26.08.2017: 17.00 Uhr

Inbegriffen

- Retourenfahrt Zermatt–Matterhorn glacier paradise
- Apéro in der Gondel Furi–Trockener Steg
- 3-Gang-Menü im Restaurant Matterhorn glacier paradise inkl. Dinnergetränken (Wein, Wasser, etc.)

Preise

Erwachsene CHF 140.–
Mit Halbtax, GA oder Swiss Travel Pass ab CHF 118.–
Kinder 9 bis 15,99 Jahre CHF 70.–

Wild am Seil

Das beliebte «Fondue am Seil» erhält eine Herbstedition: Am 9. September 2017 können Wildfreunde ein herbstliches 3-Gang-Menü mit Weinbegleitung in der Gondel geniessen. Los gehts mit verschiedenen Tapas vom Wild, unterwegs wird ein Hirschkäse mit traditionellen Beilagen serviert, und zur Krönung wird man mit einer exquisiten Dessertvariation verwöhnt. Abgerundet wird dieses besondere kulinarische Erlebnis in der farbenfrohen, herbstlichen Landschaft Zermatts mit einem Verdauungsschnäpschen und einem kleinen Überraschungsgeschenk.

Die abendliche Fahrt im Matterhorn-Express startet in Zermatt, führt über Furi und Schwarzsee nach Trockener Steg und wieder retour (Dauer: rund 1½ Stunden). Die Gondeln sind jeweils für vier Personen vorbereitet.

Die Plätze dieses exklusiven Anlasses «Wild am Seil» sind limitiert – frühzeitiges Buchen ist daher empfehlenswert.



Datum

9. September 2017, 18.15 Uhr
Talstation Matterhorn glacier paradise

Inbegriffen

- Retourenfahrt Zermatt–Trockener Steg
- Vorspeise: diverse Tapas vom Wild
- Hauptgang: Hirschkäse mit traditionellen Beilagen
- Dessertvariation
- Walliser Wein, Wasser und Digestif
- Überraschungsgeschenk

Preise

Erwachsene CHF 138.–
Kinder 9 bis 15,99 Jahre CHF 110.–

Botanische Schatzsuche mit der «Flower Walks»-App



Die Zermatt Bergbahnen AG ist Routenpartnerin der App «Flower Walks» und bietet Gästen auf zwei Routen (Schwarzsee–Furi und Rothorn–Sunnegga) einen farbenprächtigen Ausflug in die faszinierende Welt der Blumen an. Die App «Flower Walks»

auf's Smartphone oder Tablet laden und los gehts!

Die Inhalte der App werden auf dem Smartphone oder Tablet offline gespeichert, damit während der Wanderung nur die GPS-Ortung erforderlich ist. Sie ist kostenlos, zweisprachig (de/fr) und kann auf Android- und iOS-Geräten installiert werden. Sämtliche Infos sind auch auf der Webseite www.flowerwalks.ch abrufbar.

Auf den Streifzügen werden Pflanzen und Lebensräume jeweils mit Fotos und spannenden Hintergrundinformationen präsentiert, wenn sie am Wegrand zu sehen sind. So können die Nutzer/innen der App auf jedem Streifzug im eigenen Tempo die Blumenvielfalt erkunden. Zu jeder Pflanzenart wird Wissenswertes beispielsweise zur Namensgebung, Besonderheiten zur Anlockung von Bestäubern oder der medizinischen Verwendung erläutert. Zu allen Pflanzenarten wird der Blühzeitpunkt, der Schutz- sowie der Rote-Liste-Status aufgeführt.

Insgesamt präsentiert die «Flower Walks»-App mehr als 800 Pflanzenarten und 60 Lebensräume in der ganzen Schweiz. Das ist ein Viertel aller schweizweit bekannten Pflanzenarten und Lebensräume. Das Artenspektrum und die Inhalte der App sind sowohl auf interessierte Laien als auch fortgeschrittene Botaniker zugeschnitten.

Nähere Infos zu den Angeboten sowie Buchungen unter matterhornparadise.ch

Online-Präsenz: «Die Schere öffnet sich immer mehr»

E-FITNESS-TRAINERIN UND SOCIAL-MEDIA-DOZENTIN GABRIELE BRYANT ZUR DIGITALEN PRÄSENZ VON UNTERNEHMEN

Ob Buchungsmaschinen, Content oder CRM – die Marketing-Spezialistin Gabriele Bryant weiss, wie die Online-Präsenz des Unternehmens gesteigert werden kann. Im Juni ist sie wieder in Zermatt. Dies im Rahmen des HospitalityCamp. Die Anmeldefrist läuft.

Was unterscheidet die Zermatter Hotels von den Hotels der übrigen Schweiz?

«Die Zermatter Hotels sind durch das Matterhorn in einer begünstigten Lage in der Schweiz. Dennoch zeichnen sie sich meines Erachtens durch einen besonderen Zusammenhalt in der Destination aus. Zudem ruhen sie sich auch nicht auf dem Matterhorn aus, sondern tun im Gegenteil als Destination viel dafür, im Digitalmarketing fitter zu werden. Zum Beispiel auch durch das e-Fitness-Programm.»

In den vergangenen drei Jahren wurden in Zermatt jährlich Hospitality Camps*) durchgeführt. Gibt es ein Thema, das vor vier Jahren als wichtig erachtet wurde, heute aber völlig unwichtig ist?

«Es geht immer um grundsätzliche Themen im Hotel-(Online-)Marketing. Diese ändern sich von Jahr zu Jahr je nach den aktuellen Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer. Es gibt aber kein Thema von 2014, was 2017 völlig «ad acta» wäre. Im Gegenteil, das digitale Hotel-Marketing

entwickelt sich weiter und es kommen immer wieder neue Bereiche hinzu.

Die Themen 2014 waren Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung, Bewertungsmarketing, Meta-Suche und Distribution, Verkaufsoptimierung der Webseite, Angebotsgestaltung, Gästebindung und CRM sowie Preisgestaltung. Im letzten Jahr waren es Positionierung und Online-Content, Preisgestaltung und -entwicklung, Weiterbildung und Kooperation in der Destination, Direktbuchungen und Web Booking Engines, Newsletter und E-Mail-Marketing, Bewertungsmanagement, Social Media und Gästesegmentierung.

Am Camp wollen die erfahreneren Teilnehmer ihre gemachten Erfahrungen besprechen – während diejenigen, die sich noch nicht so mit dem Digital-Marketing beschäftigt haben, von den anderen lernen möchten.»

Was denken Sie, welche brennenden Fragen möchten die 40 Zermatter Teilnehmer dieses Jahr untereinander diskutieren?

«Darauf bin ich selbst sehr gespannt. Die Landschaft des Online-Marketings entwickelt sich gerade rasant weiter, und zu den grundsätzlichen Themen, die die letzten Jahre diskutiert wurden, könnte man heute die neuen Entwicklungen hinzunehmen: vom Check-in- und Bezahl-App auf

Zur Person

Gabriele Bryant hat lange in den USA und Japan gelebt und dort Psychologie und Marketing studiert. Seit 2005 ist sie in der Schweiz im Marketing tätig, seit 2009 spezialisiert auf Online- und Social-Media-Marketing für Hotellerie, Gastronomie und Tourismus. Sie ist Referentin und Dozentin für Online-Marketing und Social Media, zum Beispiel bei hotellerieuisse und eFitness bzw. Ritzly.



dem Gäste-Smartphone zur digitalen Mitarbeiterkommunikation, von «Streetview»-Fotografie und 360-Grad- bzw. Live-Video zu Virtual Reality/Augmented Reality und zu den Megatrends der Chatbots und Sprachsteuerung und so weiter.

Gleichzeitig sollten – bevor man die ganz neuen Trends diskutiert – die Basics des Onlinemarketings im Betrieb optimal funktionieren: klare Positionierung, Webseite, E-Mail-Marketing, Distribution, Bewertungen, Social Media. Die Schere öffnet sich hier zwischen Betrieben, die noch ganz am Anfang stehen mit den Basics im Online-Marketing, und Betrieben, die sich in den letzten Jahren weiterentwickelt haben.»

Wenn Sie einen Wunsch für Zermatt frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

«Ich finde Zermatt wunderbar, genau, so wie es ist.»

Und so läuft das Camp


Die Teilnehmer definieren am Morgen zuerst die Themen, die sie diskutieren möchten. Daraus entstehen acht Sessions à 45 Minuten (jeweils zwei parallel), die von den Teilnehmern wahlweise besucht werden können. Diese Diskussionsrunden werden von Moderatoren, die aus den Gruppen hervorgehen, begleitet. Daraus ergibt sich ein Ideenaustausch der Hoteliers in einem offenen und grossen Rahmen. Man kann von eigenen Erfahrungen erzählen, Fragen stellen, neue Ideen und praktische Inputs für den eigenen Betrieb herausziehen. Das Hospitality Camp Wallis findet jährlich in Zermatt statt – diesen Sommer zum vierten Mal.

Wann	Mittwoch, 21. Juni, 09.00–16.00 Uhr
Wo	Hotel Alex
Kosten	CHF 100.– für Hotels und Ritzly Mitglieder, CHF 150.– für andere
Anmeldung	maximal 40 Teilnehmer, online, ztnet.ch

Hospitality Camp*)

Das HospitalityCamp ist das Praxisforum für Schweizer Hotellerie und Tourismus. Hier diskutieren Hoteliers, Touristiker und Fachspezialisten über praktische Fragen zum gesamten Online-Marketing – und profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen der anderen Teilnehmer. Alles was im Bereich Onlinemarketing, Distribution, Social Media und Revenue Management unter den Nägeln brennt, wird diskutiert.






thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment

Die vierte Generation kompakt, modular, formschön.

Testen sie die BW4c unverbindlich in ihrem Betrieb

Fr. 9500.00 inkl. 4 L Kühlschranks

www.thermoplan.ch



KAFFEE SHOP
Caffè Cervino
Kaffeerösterei
Furkastrasse 25
3904 Naters
027 924 49 29
www.caffecervino.ch
info@caffecervino.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-



www.zubi-rent.ch ☎ **027 967 10 37**



Geschichten aus dem Zermatter Alltag

DER NEUE MATTERHORN BLOG GIBT EINBLICK INS DORFLEBEN VON ZERMATT. JETZT ONLINE

ZI Im neuen Blog von Zermatt Tourismus kommen Einheimische zu Wort. Sie erzählen in regelmässigen Zeitabständen aus ihrer Arbeits- und Erlebniswelt.

Die Devise heisst: lies und «meet the locals». Die Destination Zermatt – Matterhorn ist voller spannender Geschichten. Nun findet das Geschichten-Erzählen über den neu geschaffenen Informations-Kanal «Matterhorn Blog» statt. Dabei berichten Einheimische aus ihrem Alltag. Autoren-Teams nehmen sich derjenigen Themen an, die sie täglich in der Natur, im Dorf und mit den Gästen erleben: Berge, Hotellerie, Gastronomie, Kultur, Neuigkeiten sowie Tourismus. Es sind Persönlichkeiten, die alle zusammen Zermatt – Matterhorn zum Ort machen, wo sich die ganze Welt trifft. Die Bloggerinnen und Blogger ermöglichen aber auch den Blick in die Bergwelt. «Wir sind stolz, auf so viele Personen zählen zu dürfen, die uns ihre Geschichten erzählen», sagt Corinne Ulrich, Social-Media-Managerin von Zermatt Tourismus.

Weitere Blogger gesucht

Die Blogs erscheinen in kurzen Zeitabständen. Die meisten Texte sind in Deutsch gehalten, es sind aber auch Erlebniswelten zu lesen in Englisch, Französisch, Niederländisch und Schwedisch oder weiteren Sprachen. Damit spiegeln sie die Sprachenvielfalt von Zermatt wider.

Es kommen somit Einheimische zu Wort, die seit Generationen ihre Wurzeln hier haben und ihre Traditionen leben, aber auch Zugezogene, die der Faszination des Matterhorns erlegen sind und hier arbeiten. Ab und zu melden sich auch externe Blogger zu Wort, die auf Besuch in Zermatt sind.

Die Macherinnen des Blogs, Corinne Ulrich und Tamara Burgener, freuen sich auf weitere Bloggerinnen und Blogger. Wer sich melden möchte, wende sich an corinne.ulrich@zermatt.ch.



Corinne Ulrich (links) und Tamara Burgener von Zermatt Tourismus haben den Blog inhaltlich und technisch umgesetzt.

<https://blog.zermatt.ch/>

**Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.**

Darin wären wir Spitze.



kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch



Imboden Paul AG
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen
Gebäudeverkabelungen
Bauknecht-Service

Telefon 027 967 17 00

RE/MAX Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Bauland / am Stalden
- Studio / Riffelalp **verkauft**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss **neu renoviert**
- 4½-Zimmer / Winkelmatten **Duplex-Dachwohnung**
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / Steinmatte **neu Jahresmiete**

Täsch

- Bauland / div. Lagen
- Studio **nahe Bhf**
- 5 möblierte Studios / Haus St. Martin B
- 2x 3½-Zimmer-Wohnung / Eya
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa **reserviert**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Haus Löucha **verkauft**
- 6½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma

Randa

- 5½-Zimmer-Wohnung und Studio, Haus Wildwald
- Restaurant mit 3 Wohnungen inkl. PP und Grossinventar

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Optimum 4 Buildings

INATEG
Ingenieur-Atelier
Energie und Gebäude

Der **Gebäude-Energie-Ausweis-Kantone (GEAK®)** zeigt, wieviel Energie ein Wohngebäude, Hotel, Verwaltungs- oder Schulbau benötigt.

Mit dem zugehörigen **Beratungsbericht** entwickeln wir die **optimale Sanierungsstrategie** für Ihr Objekt.

Bauherrenvertretung – Planung – Bauleitung

Anton Schreiner Dipl.-Ing. FH SIA SWKI
3930 Visp – Tel. 076 761 03 03 – info@inateg.ch

GEAK EXPERTE



kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Ein Rundgang mit den Bauern von anno dazumal

DORFFÜHRUNG IM ZERMATTER HINTERDORF MIT GUIDE UND DARSTELLERN, DIE ALTES HANDWERK ZEIGEN

21 Die Zermatter Dorfführungen wurden in den vergangenen Jahren immer beliebter. Im Sommer 2017 haben Interessierte Einblick in das Bauernleben der Zermatter Bevölkerung von vor 100 Jahren.

«Ziel der Führungen ist, den Gästen die Zeiten von Zermatt anschaulich zu zeigen, als das Dorf noch weniger vom Tourismus als vielmehr von der Berglandwirtschaft und dem einfachen Leben der Bergbauern geprägt war», sagt

Dorfführungs-Organisatorin Selina Merz von Zermatt Tourismus.

Wie Zermatt vor 100 Jahren aussah, was die «Mattini» arbeiteten und was sie beschäftigte, zeigt die inszenierte Führung durch den alten Dorfteil von Zermatt. Guide Franz-Josef Imboden nimmt die Führungsteilnehmer mit auf eine Entdeckungstour. Dort sind die Bauern und Bäuerinnen in traditionellen Kostümen bei ihren Tätigkeiten zu beobachten. Mit dabei sind Handwerker, die Steindächer decken, Bäuerinnen, die Wolle weben, Körbe flechten und Butter im Butterfass herstellen oder auch Wäsche waschen. Aber auch Tätigkeiten wie Sensen wetzen und Schuhe flicken sind zu sehen.

Der alte Dorfteil von Zermatt, «Hinterdorf» genannt, ist einzigartig. Hier stehen über 30 Gebäude in der typischen Walser-Bauweise. Die Stadel, Speicher, Ställe und alten Wohnhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert bestehen aus Lärchenholz. Lärchen prägen mit ihren lichten Wäldern und Wäldchen denn auch die Umgebung von Zermatt.

Übersetzte Dialoge

Die fünf Darsteller in Epochenkleidung führen auch Dialoge in Walliserdeutsch. Guide Franz Josef übersetzt den Führungsteilnehmern diese Sprache der Einheimischen, die für viele Gäste – auch wenn sie Deutsch sprechen – oft unverständlich ist. Am Schluss der Führung gibt es bei der Brücke zum Steg an der Vispa eine kleine kulinarische Überraschung, natürlich mit Blick auf das Matterhorn.

Vorteile für Hotels

Interessierte Hotelunternehmen können die Tickets für die Dorfführungen an ihrer Rezeption verkaufen. Sie profitieren von 10 Prozent Kommission. Wer dieses Angebot zu seinen Dienstleistungen hinzufügen möchte, kann sich bei Zermatt Tourismus melden: event@zermatt.ch.



Die Dorfführungs-Truppe.



Frauen beim Spinnen von Wolle und Herstellen von Butter.



Guide Franz-Josef Imboden erklärt Gebäudebauweisen, den Umgang mit Kleintieren und die Beschäftigungen von anno dazumal.

Informationen

- Führungen vom 3. Juli bis zum 28. August 2017, jeweils montags
- Besammlung um 16.30 Uhr vor dem Tourismusbüro am Bahnhofplatz Zermatt
- Führung in Deutsch und bei Bedarf gleichzeitig auch in Englisch
- Preis: CHF 15.–, Kinder 9 bis 16 Jahre CHF 7.50, Tickets online auf zermatt.ch oder am Schalter von Zermatt Tourismus
- bei jeder Witterung

Freilichtspiele Zermatt: Die Bühne steht bereit

DER COUNTDOWN LÄUFT – NUR NOCH EIN MONAT BIS ZUR PREMIERE VON «ROMEO UND JULIA AM GORNERGRAT»

ZI Noch knapp vier Wochen dauert es, bis die Uraufführung von «Romeo und Julia am Gornergrat» über die Bühne geht. Zurzeit wird auf Riffelberg die Infrastruktur fertiggestellt und intensiv geprobt. Es werden noch Helfer gesucht.

Über zehn Güterwagen der Matterhorn Gotthard Bahn beförderten Mitte Mai eine ganz spezielle Fracht: Gerüstmaterial für die Tribüne, Holz für den Bühnenbau, Container und jede Menge Technik für die Freilichtspiele Zermatt wurden auf

Riffelberg gebracht. Mittlerweile stehen die beiden Tribünenblöcke, welche insgesamt 700 Personen Platz und beste Sicht auf das Matterhorn bieten. Auch die 26 Darstellenden haben ihr «Zuhause» – eine schlichte Holzbühne – bezogen. Konzipiert wurde diese vom erfahrenen Bühnenbildner Fredi Stettler, welcher bereits 2015 für die Bühne der Matterhorn Story verantwortlich zeichnete. «Wir stilisieren mit einfachen Mitteln die in der Geschichte zentralen Äcker, welche den Streit der beiden verfeindeten Familien begründen», erzählt Stettler.

Intensive Probezeit

Dem Ensemble und der gesamten Crew stehen intensive Monate bevor. Bis zur Premiere am 6. Juli 2017 finden praktisch täglich Proben auf Riffelberg statt. «Es gilt nun, das in Zermatt Einstudierte auf die Bühne zu bringen», erklärt Regisseurin und Autorin Livia Anne Richard. Danach werden bis Ende August rund 40 Aufführungen gespielt. «Der Vorverkauf läuft sehr gut», ergänzt Matthias Blum, Geschäftsführer der Freilichtspiele Zermatt.

Helfer gesucht

Einheimische profitieren von 20% Rabatt auf den Theatertickets. Diese können gegen Vorweisen des blauen und im laufenden Jahr abgestempelten Einwohner-Ausweises

Informationen «Romeo und Julia am Gornergrat»

- 90-minütiges Freilicht-Theaterstück
- Aufführungen vom 6. Juli bis 27. August 2017
- Mittwoch bis Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 15.00 Uhr
- Open-Air-Lokalität (Riffelberg auf 2'600 m)
- Aufführung in Walliserdeutsch mit schriftlichem Szenenbeschrieb in Deutsch, Französisch und Englisch
- Anzahl Plätze: 700
- Vorverkauf online und bei Zermatt Tourismus
- Essen und Trinken vor Ort
- Wolldecken stehen zur Verfügung, bei Bedarf werden Plastikpellerinen verteilt
- warme Kleidung empfohlen



Die Bühne wurde in den letzten Tagen aufgebaut. Der Schnee schmilzt bestimmt bis zur Premiere von Anfang Juli.

bei Zermatt Tourismus bezogen werden. Wer nicht nur zuschauen, sondern Teil des Teams werden möchte, hat noch die Gelegenheit, sich als Helfer zu melden. Gesucht sind zurzeit noch Helfer in den Bereichen Abendkasse und Besucherbetreuung. Wer Interesse hat, kann sich unter www.freilichtspiele-zermatt.ch/helfer anmelden.

Hygienische Sauberkeit selbst bei niedrigen Temperaturen.

ActiveOxygen
Die neue Waschmaschine von Bosch entfernt mithilfe von ActiveOxygen™ 99,99%* der vorhandenen Bakterien und Keime. www.bosch-home.ch

*Bis zu 99,99% Reduktion von E. Coli, C. albicans, S. enterica, A. Brasilensis, S. aureus, Bakteriophage MS2 im Waschprogramm "Schnell/Mix kalt" mit flüssigem Vollwaschmittel bei empfohlener Dosierung und einer Beladungsmenge von 4 kg - Untersuchung MB 7623/15 vom 29. Juli 2015 des wfk-Institut für Angewandte Forschung GmbH.

Elektro Imboden F. & Söhne AG
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
Tel. 027 966 26 26
www.imboden-elektro.ch

Unsere Geschenkidee

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise. Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
T 027 948 30 30, www.1815.ch/geschenkidee

Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-

JULIEN

JULEN HEIZÖLE

ZERMATT

027 967 47 47

wer mi fer chelti

WAGENBRENNER OLIVER

METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Metallbau
Untere Matten
Spisstrasse 23
3920 Zermatt

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Falt- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art
wagenbrenner@zermatt.net

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT -

MIT SONNE UND ERDWÄRME

Was gibt es Neues in der Destination?

22. JUNI 2017: INFORMATIONSTAG VON ZERMATT TOURISMUS FÜR NEUE MITARBEITER, ABER NICHT NUR

ZT Zwei Mal jährlich führt Zermatt Tourismus Informationsveranstaltungen zu den Neuigkeiten in der Destination Zermatt-Matterhorn durch. Am 22. Juni ist es wieder so weit.

«Unsere Destination bietet auch auf die kommende Saison hin wiederum spannende Neuigkeiten, weil die Leistungsträger regelmässig investieren», sagt Christian Ziörjen, Leiter Destinationservice von Zermatt Tourismus. «Der Infotag bietet neuen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich einerseits in geraffter Form über die Destination informieren zu können. Andererseits können auch Fragen gestellt und Kontakte geknüpft werden», führt er weiter aus und fügt an: «Wer von diesen Neuigkeiten weiss, kann seine Angebote auf die attraktiven Erlebnisse zuschneiden und flankierende Angebote kreieren oder auch nur seine Gäste bestens informieren.»

Die Highlights

- Freilichtspiele Zermatt (siehe Seite 13)
- Neue Pizzeria Gusto Matto, Wild am Seil, Kulinarikwanderung Horugüet (7. Oktober)
- Neue Hängebrücke bei Randa (Europaweg, Einweihung Ende Juli oder Anfang August 2017)
- Neue Angebote für Mountainbiker
- Umgestaltung Obere Matten
- Neuigkeiten auf dem Golfplatz
- Riffelberg-Express fährt neu auch im Juli und August
- Social Media – neu: Blog auf zermatt.ch, Texte von vielen Autoren (siehe Seite 12)

Nicht nur für Neulinge

Die Destination Zermatt – Matterhorn bietet eine grosse Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und Erlebnissen. «Wir bekommen immer wieder Feedback, dass auch Alteingesessene und langjährige Mitarbeiter feststellen, dass sie auf Neues stossen», erklärt Christian Ziörjen. Bei der Präsentation wird auch ein kurzer Abriss der Zermatter Geschichte präsentiert. Bei der Fragerunde können besondere Aspekte etwas tiefer beleuchtet werden. «Wichtig ist allerdings auch, dass man sich gegenseitig kennenlernt», betont Ziörjen, denn «der Zusammenhalt in der Destination ist wichtig.»

Auch Online-Informationskanäle nutzen

Wer nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann, findet Informationen auf dem ztnet.ch. Dort können interne Neuigkeiten aus der Destination eingesehen werden. Es hat Tagestipps zum Herunterladen, Informationen für Leistungsträger, Wohnungen in Dauermiete, Jobs und vieles andere mehr. Wichtig auch die E-Mail-Dienste und SMS-Warndienste (Verkehrsinform, Gefahr, Bergbahn-Info, Wetter).

Informationen Info-Veranstaltung

- Donnerstag, 22. Juni 2017, Hotel Alex
- Beginn je 09.00 und 14.00 Uhr
- Anmeldung auf info@zermatt.ch oder über ztnet.ch
- für neue Mitarbeiter und interessierte Alteingesessene



Christian Ziörjen führt am 27. Juni durch den Informationstag von Zermatt Tourismus.



Bloggen Sie schon?

Lieber Insiderinnen
Liebe Insider

Zermatt-Matterhorn hat seit ein paar Tagen einen Blog. Ein öffentliches Tagesbuch, in dem interessante Themen und Personen, Aktivitäten und Angebote, Meinungen und vieles mehr beschrieben werden. Die Autoren des Matterhorn Blog sind nicht etwa Schreibprofis oder Journalisten, sondern Leute aus der ganzen Destination. Wir haben dies mit Absicht so gewählt, denn der Blog soll authentisch sein und den Geist unserer Destination widerspiegeln. Der Schreibstil spielt dabei weniger eine Rolle – im Gegenteil, denken wir zurück an unsere Schulzeit, als wir Aufsätze schreiben durften. Etwa so sollen die Beiträge tönen – einfach und verständlich – ergänzt mit vielen Bildern und im besten Fall noch mit einem kurzen Video.

Der Matterhorn Blog ist eine tolle Ergänzung zu den bekannten Informationsmitteln wie unseren Prospekten oder der Internetseite. Mit dem Blog wollen wir potenziellen Besuchern unsere Destination schmackhaft machen, am besten mit den gleichen Sinnen, wie es der Besucher dann vor Ort selber erleben kann. Der Blog soll inspirieren und neugierig machen, er soll den Wunsch fördern, bei uns Ferien zu verbringen und die Attraktionen selber zu erleben.

Falls Sie das Lesen dieser Zeilen nun angestachelt hat, mal selber einen Beitrag für den Matterhorn Blog zu verfassen, zögern Sie nicht und nehmen mit uns Kontakt auf.

Ich wünsche allen einen guten Start in die Sommersaison.

Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter (Koordinator), Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Jan Bärwalde, Chantal Bittel-Käppeli, Valérie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Vom Konzept zur Umsetzung

DIE NEUEN MOUNTAINBIKEWEGE IN PLANUNG UND BAU

EG Das Projekt Bike Zermatt ist seit 2014 in der Umsetzung. Entstehen soll ein nachhaltiges und marktgerechtes Mountainbike-Routennetz. Nach der Eröffnung des Moos-Trails im letzten Jahr wurde der Bau des Sunnegga-Trails Mitte Mai gestartet. Der folgende Artikel gibt einen Überblick über den aktuellen Projektstand.

Seit August 2014 hat die Einwohnergemeinde Zermatt die Fachstelle Bike, welche auf Mandatsbasis von der BikePlan AG betreut wird, lanciert. Nebst der Koordination der verschiedenen Trailbau-Projekte kümmert sich die Fachstelle Bike insbesondere um eine ganzheitliche Bike-spezifische Destinationsentwicklung. Beispielsweise steht sie bei der Optimierung von flankierenden Dienstleistungen wie Unterkunftswesen, Transport oder Services beratend und unterstützend zur Verfügung und fördert unter anderem auch die lokale Mountainbike-Kultur.

Der Masterplan auf Konzeptstufe umfasst insgesamt rund 50 km Neubauten. Die drei Peaks Unterrothorn, Gornergrat und Schwarzsee sollen für Mountainbiker erschlossen werden; deren Abfahrten (ca. je 15–20 km lang) werden einen innovativen Benchmark im Alpenraum darstellen. Die bereits homologierten Routen (hauptsächlich Kies- und Flurstrassen) werden sinnvoll als Transfer- oder Aufstiegsabschnitte in das Routennetz integriert, welches schlussendlich insgesamt ungefähr 115 km umfassen wird. Durch die neuen Mountainbike-Wege soll einerseits die aufstrebende Segmentgruppe Mountainbiker durch eine marktgerechte Infrastruktur nachhaltig kanalisiert, andererseits der Nutzungsdruck auf der bestehenden Weginfrastruktur (insbesondere Wanderwege) entlastet werden (Entflechtung). Das Design der Mountainbike-Wege ist so angelegt, dass eine möglichst grosse Nutzergruppe – von Familien bis zum anspruchsvollen Köhner – Spass, Natur und Genuss erleben kann. Der Zeitplan zur Umsetzung des Masterplans beträgt fünf bis sieben Jahre. Der Gemeinderat hat für das Projekt «Bike Zermatt» einen Rahmenkredit von CHF 5,3 Millionen gesprochen. Anhand dieses Routennetzes in Kombination mit der bereits existierenden und qualitativ hochstehenden Infrastruktur (Bergbahnen, Hotels, Bergastronomie, Kultur) möchte sich die Destination Zermatt–Matterhorn als natur- und genussorientierte Mountainbike-Destination auf dem internationalen Markt etablieren. Mountainbiker sind gemäss verschiedenen Marktstudien ökonomisch gesehen eine sehr interessante Zielgruppe und können für eine wichtige touristische Wertschöpfung im Sommergeschäft sorgen. Aber nicht nur auf der touristischen Ebene bringt die Mountainbike-Entwicklung einen Mehrwert mit sich, auch die einheimische Bevölkerung profitiert von diesem Freizeitangebot und dadurch erhöht sich auch die Standortattraktivität von Zermatt.

Projektierung als raumplanerische Herausforderung

Um einen Mountainbikeweg schlussendlich bauen zu können, ist viel planerische und koordinative Vorarbeit notwendig. Da es sich um eine relativ neue Thematik handelt, bedingt die Projektierung der einzelnen Trailbau-Projekte einerseits den Miteinbezug



Der neu gebaute Moos-Trail findet grossen Anklang.

Bild: zvg BikePlan AG

verschiedener Anspruchsgruppen – von den Grundeigentümern, Bergbahnen, Wildhut und Jägerschaft über Umweltschutzorganisationen und Valrando bis zu den kantonalen Dienststellen (Wald und Landschaft, Landwirtschaft und Raumentwicklung) – andererseits auch die Koordination mit dienstleistenden Drittunternehmen wie dem externen Trail Designer, der Zermatt Bergbahnen AG und den verschiedenen Umweltbüros (hydrologische Gutachten für Quellenschutz, Vegetationsaufnahmen, Umweltbericht). Die Fachstelle Bike wirkt hier insbesondere prozessbegleitend und koordinierend, versucht die verschiedenen Partikularinteressen, insbesondere auf der raumplanerischen Ebene, abzugleichen und einen für alle Anspruchsgruppen vertretbaren Konsens für jedes Trailbau-Projekt zu implementieren. Dies klingt zwar komplex und aufwendig, doch nur so können die neuen Mountainbike-Wege nachhaltig, aber auch den strukturellen Rahmenbedingungen entsprechend, effizient realisiert werden.

Bei der Etappierung der einzelnen Trailbau-Projekte werden zuerst die Talabfahrten Moos-Trail (Schweigmatten–Moos), Sunnegga-Trail (Sunnegga–Zermatt) und Riffelberg-Trail (Riffelberg–Schweigmatten) vorgezogen, bevor die Highlights in den höheren Lagen geschaffen werden. Sind die Talabfahrten nicht gelöst und würden zeitgleich oben offiziellisierte Mountainbike-Wege angeboten, würde der Nutzungsdruck auf den bestehenden Weginfrastrukturen talnaher Gebiete zunehmen.

Sunnegga-Trail

Der Sunnegga-Trail als zweites Trailbau-Projekt wurde am 21. Januar 2016 kommunal aufgelegt. Unerwartet sprach Pro Natura gegen das Projekt ein, obwohl sie in der Projektierung miteinbezogen wurde. Das Baubewilligungsverfahren gestaltete sich langwierig, insbesondere die Trail-Breite von 1,50 m benötigte auf kantonaler Verwaltungsebene länger dauernde Abklärungen. Seitens der Einwohnergemeinde beharrte man aus sicherheitsrelevanten Überlegungen sowie aus Gründen der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auf den 1,50 m, ansonsten hätte man mit einer schmäleren Trail-Breite (bspw. 1m) für die Folgeprojekte ein Präjudiz geschaffen. Am 22. März 2017 eröffnete der Staatsrat die Plangenehmigung

für den Sunnegga-Trail. Pro Natura verzichtete daraufhin auf eine Beschwerdeführung. Am 15. Mai 2017 wurde mit dem Bau des Sunnegga-Trails begonnen. Während des Baus wird die bestehende Downhill-Strecke vollständig rückgebaut und damit zusammenhängende Angebote wie der Downhill-Pass der Zermatt Bergbahnen AG aus dem Sortiment genommen. Hinweise zur Sperrung der Downhill-Strecke werden vor Ort (Tal- und Bergstation, Wegkreuzungen) angebracht.

Einblicke in den Bau

Für den Bau zeigt sich die Trailbau-Crew, bestehend aus acht lokalen Mitarbeitern, verantwortlich. Die Trailbau-Crew ist von der Einwohnergemeinde angestellt und beim Technischen Dienst angehängt. Vier dieser acht Trailbauer waren letztes Jahr schon beim Bau des Moos-Trails beteiligt und konnten so, auch unter der Anleitung von externen Experten, sich viel wertvolles Know-how aneignen, welches sie nun den vier neuen Trailbauern weitervermitteln können. Bruno Neff, Bauführer seitens BikePlan, erachtet dies als entscheidenden und gewinnbringenden Vorteil gegenüber externen Auftragnehmern: Erstens können Kräfte der lokalen Mountainbike-Szene in das Projekt integriert werden, zweitens wird so das Know-how im Mattertal nachhaltig verankert, was insbesondere dem Unterhalt wiederum zu gute kommt, und nicht zuletzt werden so attraktive Arbeitsstellen geschaffen. Auch der Trailbauer Patrick Markwalder ist von der saisonalen Anstellung begeistert: «Die Arbeit ist für mich eine ideale Ergänzung zum Skilehrerjob im Winter, macht unglaublich Spass, da wir mit lokalen Leuten etwas gestalten können, und letztendlich können wir für die Destination Zermatt–Matterhorn nachhaltig etwas bewirken.» Die Trailbau-Crew wird situativ durch weitere Maschinen- und Personalressourcen des Werkhofs sowie der Zermatt Bergbahnen AG unterstützt.

Der Bau des Sunnegga-Trails wird im Rahmen des neu lancierten «Matterhorn Blog» seitens Zermatt Tourismus mit Text und Bild dokumentiert. Reinschauen lohnt sich also garantiert! Zudem bietet die Trailbau-Crew in Zusammenarbeit mit dem Bikeclub Mattertal einen Trailbau-Workshop an. So erhält die lokale Bevölkerung die Möglichkeit, in

Pumptrack Zen Stecken

Der projektierte Pumptrack in Zen Stecken (vgl. Zermatt Inside 2016/1) kann trotz Zonenkonformität und provisorischer Zwischennutzung aus Gründen des höher gewichteten Gewässerschutzraumes nicht realisiert werden. Der Gemeinderat hat zwar gegen den Entscheid der kantonalen Baukommission Rekurs eingelegt, die Chancen, vom Kanton eine positive Verfügung zu erhalten, liegen aber quasi bei null. Aktuell werden verschiedene alternative Standorte für eine Pumptrack-Anlage evaluiert.

die Ausführung Einblick zu erhalten und sogar mitzuwirken.

Ausblick für die weiteren Trailbau-Projekte

Der Sunnegga-Trail wird Ende Oktober fertiggestellt, dessen Eröffnung findet voraussichtlich im Juni 2018 statt. Der Riffelberg-Trail wurde Ende Mai zur kommunalen öffentlichen Auflage abgegeben und soll 2018 in die Ausführung gehen. Da der Schwarzsee-Trail BLN-Gebiet tangiert, wird er zur Vorprüfung bei der Natur- und Heimatschutzkommission eingereicht, bevor er öffentlich aufgelegt wird. So können Anliegen auf Bundesebene noch in das Dossier integriert werden. Der Abschnitt Gornergrat–Riffelberg ist Bestandteil des Gesamtkonzeptes betreffend die Wege des Freizeitverkehrs, welches aktuell gerade in der Ausarbeitung ist. Die Anliegen Wanderweg, Mountainbike-Weg, Inszenierung und Renaturierung der Wegausfranslungen werden integriert in einem Dossier behandelt. Der Abschnitt Unterrothorn–Sunnegga muss mit zwei ausstehenden Drittprojekten abgeglichen werden.

Nächste Mountainbike-Termine

Moos-Race

12. August 2017, organisiert durch Bikeclub Mattertal

Perskindol Swiss Epic

11.–16. September 2017

4. Etappe Leukerbad–Zermatt: (15.09.),
5. Etappe Zermatt–Zermatt (16.09.)